

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 26 (1939)
Heft: 15

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Weihnatskinderhilfe der Pfarreicaritas

soll auch dieses Jahr trotz der Ungunst der Zeit durch einen Krippenverkauf begünstigt werden. Jugend soll der Jugend helfen! Das dürfte ihr in Anbetracht der neuartigen Krippenfigur, die für den Verkauf bereit steht, nicht schwer fallen. Berthe Tappolet hat uns ein liebliches Bildchen geschaffen, das in zwei Ausführungen handgemalter Reliefplastiken verwertet wurde. Wir sind überzeugt, dass das diesjährige Krippenbild „Maria mit dem Jesuskind“ die Grosszahl der Bevölkerung zu befriedigen vermag, weshalb wir hoffen, dass der Krippenverkauf in recht vielen Pfarreien durchgeführt werde und dass besonders auch Lehrer und Lehrerinnen sich für die Mitarbeit an der Aktion interessieren werden. Es ist das möglich dadurch, dass sie die getroffene Vorbereitung einfach unterstützen und die Jugend für die Verkaufsarbeit ermuntern, oder aber, dass sie sich für die Besorgung des Verkaufes selbst zur Verfügung stellen usw. Wir wissen allerdings, wie heute gar zu oft und von allen Seiten an die Mitarbeit der Lehrkräfte appelliert wird. Wir vergessen auch keineswegs, dass so und so viele unserer katholischen Pädagogen heute im Dienste des Vaterlandes Pflichten zu erfüllen haben, aber wir hoffen doch, und besonders dort, wo die Durchführung der Aktion ohne die Initiativ- oder Mitarbeit von Lehrern und Lehrerinnen in Frage gestellt sein dürfte, dass sie das Bewusstsein der Verantwortung Wege und Möglichkeiten finden lässt, auch dieser katholischen Hilfsaktion Existenz und Erfolg zu sichern.

Die Krippen (Detailpreis 75 Rp.) werden für Verkaufszwecke zu Engrospreisen abgegeben. Die

Pfarrämter sind bereits seit Anfang November orientiert. Der erzielte Gewinn verbleibt in der Pfarrei. Bestellungen und Anfragen sind zu richten an die Schweiz. Caritaszentrale, Hofstrasse 11, Luzern (Tel. 2.15.46), die Interessenten auch noch Herzog- und Glaunerkrrippchen früherer Verkäufe zu Ausverkaufspreisen abzugeben hat.

„Gesunde Jugend“

Beim Landesvorstand des Schweiz. Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen in Bern (Kirchbühlweg 22) kann kostenlos eine kleine Schriftenreihe bezogen werden: „Gesunde Jugend“, Heft 2—5. In diesen Heften sind Ausschnitte aus dem Nüchternheitsunterricht dargestellt. Alles, was zur Nüchternheit und Tüchtigkeit der Jugend und des Schweizervolkes beitragen kann, wird in den Heften, die schon erschienen sind und noch erscheinen werden, behandelt. Es geschieht in einem weitherzigen und freudigen Geiste. Wir nennen Heft 2: „Milchzahlen und Milchrechnungen“, von Fritz Schuler; Heft 3: „Von der Blüte bis zum Apfel“, Vorschläge für den Unterricht auf der Unterstufe von Maria Huggler; Heft 4: „Stoffplan für den Nüchternheitsunterricht“; Heft 5: „Geschichte der Alkoholbekämpfung in der Schweiz“. Die Herausgeber bitten um reichliche Verwendung und Auswertung. Sie geben auch Auskunft über andere Materialien und Hilfsmittel zum Nüchternheitsunterricht und stellen jedem Interessenten Probestücke gratis zu. Die Lehrerschaft wird ersucht, besonders der Aufklärung über gesunde, einfache Ernährung (Milch und Milchprodukte) ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

M. J.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Solothurn. Von den solothurnischen Schulen. Nach dem soeben erschienenen Bericht des Erziehungs-Departementes des Kantons Solothurn über das Jahr 1938/39 hat die Zahl der Primarschulen von 490 auf 481 um 9 Schulen abgenommen. Neue Primarschulen wurden errichtet in Wolfwil und Trimbach (achtes hauswirtschaftliches Schuljahr) und in Grindel. Hilfsschulen bestehen in Solothurn (5), Grenchen (St. Josefsanstalt), Biberist und Olten (2). Die Zahl der Schulkinder hat um 488 abgenommen und beträgt noch 18,681 (Vorjahr 19,169). Dabei sind 325 Schüler und Schülerinnen der Bezirksschule Solothurn berücksichtigt, so dass die eigentliche Abnahme 163 beträgt. Die mittlere Schülerzahl beträgt noch 38,8 gegenüber 39,2 im Vorjahr. Es gibt immer noch eine schöne Zahl Schulen, die 55 und mehr Kinder zählen. Die Zahl der Absenzen von 210,733 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 631 erhöht. Ueber dem Durchschnitt stehen die Bezirke Solothurn (15,4),

Bucheggberg (14,4), Balsthal-Gäu (12,5) und Thierstein (12,1). Die Zahl der Schulbesuche beträgt 14,506 (Vorjahr 15,290). In Kriegstetten, Matzendorf und Olten wurden die neuen Schulhäuser bezogen. In verschiedenen Gemeinden wurden Umbauten vorgenommen.

Der Lehrkörper an den Primarschulen setzte sich aus 367 Lehrern und 114 Lehrerinnen zusammen, wozu noch die Lehrkräfte zu zählen sind, die Stellvertretungen versehen oder ohne Anstellung sind.

Das Erziehungsheim Kriegstetten wies am 2. April 1938 einen Bestand von 53 Knaben und 50 Mädchen auf.

Die Arbeitsschulen stiegen in ihrer Zahl von 477 auf 479. Der Gesamtdurchschnitt pro Schule beträgt 19,2. Zusammen wirkten 191 Lehrkräfte.

An 25 Bezirksschulen unterrichteten 92 Lehrkräfte. Mit der Eröffnung der neuen Bezirksschule Solothurn (Umwandlung der bisherigen städ-